



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCLXVIII. 268. Joh. Friedr. Churfürst zu Sachsen. Probe Christlicher Gedult.  
Mel. Was mein Gott will &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)



6. Trau auf GOTT in kan die anschlag mo  
kriegs-gefahren, Dann chen: Trau auf GOTT  
er weiß dich zu bewah in allen dingen, Dann  
ren, Er kan machen das wirst du ein danck-  
die etnde Werden deine singen.  
besten freunde.
- 7 Trau auf GOTT in  
hungers-nöthen, Dann  
wird dich kein hunger  
töden, Wächset gleich  
kein korn auf erden, Da  
wird brod aus steinen  
worden.
8. Trau auf GOTT in  
dürren zeiten, Dann  
wird er vom himmel  
leiten Seines segens  
fröhm und quellen,  
Die dein herz zu frie-  
den stellen.
9. Trau auf GOTT,  
wanns stürmt und  
schneyet, Wann die  
donner-wolcke schreyet,  
Wann dich trifft das  
böse wetter, Da ist Gott  
auch dein erretter.
10. Trau auf GOTT in  
allen sachen, Dana er
- CCLXVIII. 268.  
Joh. Friedrich. Churfürst zu  
Sachsen.  
Probe Christlicher Gedult.  
Mel. Was mein Gott will,  
Jes GOTT  
fällt, so gefäll  
mirs auch, Und  
mich gar nichts irren.  
Ob mich zu zeiten be  
der rauch, Und wann  
sich schon verwirren  
sachen gar, Ich will  
fürwahr, GOTT  
wirds zuletzt wohl rick  
ten, Wie ers will han  
So muß es gahn  
Solle seyn, so seys och  
dichten.  
2. Wieß GOTT gefäll  
zufried ich bin, Das  
übrig laß ich fahren:  
Was nicht soll seyn  
stell ich GOTT heim  
Der will mich recht er  
fab



fahren: Ob ich auch  
will Ihm halten still,  
Wird doch Gott gnad  
beschrehn, Ich zweifle  
nicht, Solts seyn, man  
spricht, So s'ys, wer  
kann Gott wehren?

3. Bies Gott gefällt,  
so gefällt mirs wohl, In  
allen in-ien sachen ::  
Was Gott versehen  
hat einmal, Wer kan  
es anders machen?  
Drum ist umsonst  
Welt-wis und kunst,  
Es hilft nicht haar aus-  
ranffen, Mann murr,  
oder beiß, Solts seyn,  
so seys, Wird doch sein  
weg nauß lauffen.

4. Bies Gott gefällt,  
laß ichs ergahn, Will  
mich darein ergeben ::  
Wolt ich sein'm willen  
widerstahn, So müst  
ich bleiben kleben. Danu  
gwiß fürwahr, All tag  
und jahr Bey **GOTT**  
sind ausgezehlet, Ich

schick mich drein, Es  
g'scheh, solts seyn, So  
seys bey mir erwäh-  
let.

5. Bies Gott gefällt,  
so solts ergahn, In lieb  
und auch im leyde ::  
Dahin ich mein sach  
gestellt han, Daß sie  
mir sollen beyde Ge-  
fallen wohl, Drum  
mich auch soll Ja oder  
nein nicht schrecken,  
Schwarz oder weiß,  
Solts seyn, so seys,  
Gott wird wohl gnad  
erwecken.

6. Bies Gott gefällt,  
so lauffs hinaus, Ich  
laß die vöglein sorgen ::  
Kommt mir das glück  
heut nicht zu hauff,  
So wird es doch seyn  
morgen. Was mir bes-  
chert, Bleibt unver-  
wehrt, Ob sichs schon  
thut verziehen, Danck  
mit fleiß,  
Solts seyn, so seys,



Er wird mein glück  
wohl fügen.

7. Wies **GOTT** ge-  
fällt, dasselb ich will,  
Und weiter nicht be-  
gehren:; Mein'r sach  
hat **GOTT** gesteckt  
ein ziel, Dabey wirds  
bleiben werden. Das  
leben mein **Seh** ich  
auch drein, Auf guten  
grund zu bauen, Und  
nicht aufs eisz, Solles  
seyn, so seys, Will  
**GOTT** all ein ver-  
trauen.

8. Wies **Gott** gefällt,  
so nehm ichs an, Um  
gdult will ich ihn bit-  
ten:; Er ist allein, der  
helffen kan, Und wann  
ich schon wär mitten  
In angst und noth,  
Läg gar im tod, Kan er  
mich wol erretten **Ge-**  
waltger weis, Solles  
seyn, so seys. Ich  
g'winns, wer nur will  
wetten.

CCLXIX. 269.

Gelassene übernehmung des  
Kreuzes.

Im Th. Nun welche hier

**Se** mirs **GOTT****Schickt**, so nehm

ichs an, Gedultg will

ichs leiden:; In meiner

noth ruff ich dich an

Mag ihm nicht wider

streben. Er mache mir

mir, wies ihm gefällt

Auf ihn steht mein ver-

trauen, In meiner noth

Bis in den tod, Das

wird mich nicht gereuen

2. In angst und noth

leb ich dahin, **HERR**

thu mir gnad verleu-

hen:; Das ich im kreuz

gedultig bin, **Wollt**

mir mein sünd verge-

hen, Die ich auf er-

begangen hab, **De**

reuen mich von herzen.

**HERR** **JESU** **Christ**

Mein mittler bist

Wend mir mein leyd

und schmerzen.

3. Dein